

in der *Neufang'schen* Brauerei, Bahnhofstr. — In Saarbrücken ist ein Theater mit Cirkus im alten Kasinogarten im Bau begriffen. — An Sommertagen ist der Volksgarten mit seinen Konzerten recht besucht.

In Saarbrücken: *Schmidt* (Münchener), Eisenbahnstr.; *Balkhausen*, Altnaugasse; *Tonhalle*, Wilhelmstr.; *Café Venn*, am Schlossberg; »*Bavaria*«, an der neuen Brücke; »*Alter Casinogarten*«, Eisenbahnstr.; »*Saarbrücker Volksgarten*«, Eisenbahnstr.; *Weisdörfer*, Eisenbahnstr.; Weinstube von *Dechent*, Eisenbahnstr.; Weinstube von *Knipper*, Schlossberg. — Auf der Höhe mit hübscher Aussicht: »*Jacobs Gärtchen*«, »*Mohrsche Anlage*«, der »*Wackenbergs*«.

Gute Weine im Civil-Casino (Einführung erforderlich), Alleestr.

**Dampfstrassenbahn.** Die Bahn durchzieht die ganze Bahnhofstrasse und verbindet saarabwärts Malstatt-Burbach und Louisaenthal und saaraufwärts, über den Marktplatz und durch die Mainzer Strasse sich hinziehend, Brebach mit den beiden Städten. Alle 20 Minuten geht ein Zug nach beiden Richtungen ab, an Sonntagen öfter. Die Haltestellen sind in den Strassen durch Schilder bezeichnet.

**Lohnkutscher:** St. Johann und Saarbrücken haben noch keine Strassendroschken; nur zwei Gasthöfe, der Rheinische Hof und Koehls Hotel senden Wagen zu den Bahnzügen. Wer einen Wagen zu mieten wünscht, wende sich an die Lohnkutscher, in St. Johann: Letzestr. 5, Kaiserstr. 15a, ev. Kirchstr. 13, ev. Kirchstr. 21; in Saarbrücken: Metzestr. 8, Altnaugasse.

**Bäder:** Die Aktien-Badeanstalt, Hohenzollernstr.; Lattes Badeanstalt an der Saar, oberhalb der alten Brücke; weiter saaraufwärts Schwimmanstalt.

**Post und Telegraph:** am Bahnhof (mit Nachtdienst); in der Fürstenstr. Nr. 3a; in Saarbrücken das Hauptpostamt am Ludwigplatz.

St. Johann, ehemals als Vorstadt Saarbrückens betrachtet, ist durch den Bahnverkehr und die grossartigen Betriebsgebäude mächtig gewachsen und übertrifft die ältere Schwesterstadt an Grösse. St. Johann hat über 17 000 Einw., Saarbrücken 17 051. Es ist Sitz einer Eisenbahn-Direktion und der Bergwerksdirektion; in der Mainzer-Str. ist eine Kavallerie-Kaserne gebaut. Saarbrücken ist als Kreisstadt Sitz des Landratsamts, eines Land- und eines Amtsgerichts, eines Hauptsteueramts und einer Reichsbanknebenstelle; an höheren Schulen hat es ein Gymnasium, eine Ober-Realschule und eine höhere Mädchenschule. In Saarbrücken sind zwei Kasernen, und zwar für das 70. Inf.-Reg. und für das Drag.-Reg. No. 7. Eine neue Kaserne für eine Artillerieabteilung ist im Bau begriffen. Beide Städte haben ein durchaus modernes Gepräge und eine vortreffliche Verwaltung, die in allerlei neuen, guten Einrichtungen sichtbar wird. St. Johann, das seit langen Jahren eine eigene Stadt bildete, ist durch seine Lage in der Nähe der Bahn vor Saarbrücken bevorzugt und hat in einem regen Wettstreit, der gelegentlich zu kleinen Reibereien mit der Nachbarstadt führt, von dem tüchtigen Bürgersinn Zeugnis abgelegt, der in der Einwohnerschaft gepflegt wird.

**Geschichte der Städte.** Zur Römerzeit war am Fusse des Halbergs eine Niederlassung, wahrscheinlich zum Schutze der Saar-